

LebensZeichen

Wöchentliche Mitteilungen der Katholischen Pfarrei St. Peter und Paul Wiesbaden



Ausgabe 12/ 23. August 2020

WegZeichen

Liebe Schwestern und Brüder,

ganz unverhofft entdeckte ich im Sommerurlaub in Österreich diese kleine Kapelle; der Weg dorthin verschlungen – ohne ein Hinweisschild. Und was erblickte ich: Ein wunderschön hergerichtetes kleines Gotteshaus mit frischen Blumen und echten brennenden Kerzen, drinnen luden Bänke zum Verweilen, Ausruhen und Beten ein.

Doch dann, ein paar Schritte neben der Kapelle, fiel mein Blick auf einen Kreuzweg, aufgestellt inmitten eines sehr abschüssigen Hangs.



Text und Foto: Annerose Sterzel

KreuzZeichen



Wer kraxelt denn diesen schmalen, steilen, unwirklichen Pfad entlang, um sich dem Leiden Jesu anzunähern?

Text und Foto: Annerose Sterzel

LebensZeichen

Mit einiger Mühe, im Klettern ungeübt, erreichte ich gerademaß eine Station – es war die 12.: Jesus stirbt am Kreuz.

Ja, genau so ist das Leben – gerade noch überschwängliche Lebensfreude, und dann – von einer Sekunde auf die andere - diese Todesnachricht. Aber war das nicht auf einem Kreuzweg zu erwarten?

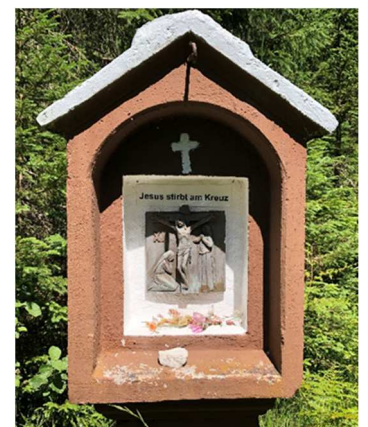
Allzu oft trifft uns, wie aus heiterem Himmel, ein Schicksalsschlag. Wir fühlen uns hilflos ausgeliefert und schon gar nicht darauf vorbereitet. Unser LebensWeg wird zum KreuzWeg.

Viele (neuere) Kreuzwege enden mit einer 15. Station: Auferstehung; diesem unvorstellbaren Handeln Gottes, dass die Wächter hinstürzen lässt und die Freunde und Freundinnen Jesus' so ergreift, dass sie ihn nicht wiedererkennen.

Und später lese ich das Gebet: "Herr Jesus Christus, lass das Licht deiner Auferstehung in alles Dunkle hineinleuchten! Schenke uns Mut, uns diesem Licht und dieser Botschaft zu öffnen, damit aus allem Leid wieder Freude werde, aus aller Niedergeschlagenheit ein neuer Aufbruch, aus allen Kreuzwegen unseres Lebens Wege der Hoffnung! Schenke uns die Freude der Auferstehung heute und alle Tage, bis du unser Leben vollendest. Amen."

Ich wünsche Ihnen hoffnungsfrohe, gesegnete Tage

Ihre Annerose Sterzel



Falls Ihnen dieses Mitteilungsblatt weitergeleitet wurde und Sie es selbst regelmäßig per Mail oder Post beziehen möchten, lassen Sie sich im Pfarrbüro auf unsere Verteilerliste setzen.

Wir freuen uns auch über Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche:

Telefon: 0611 890439-0

Mail: st.peterundpaul@wiesbaden.bistumlimburg.de

Verantwortlich i. S. d. P.: Pfarrer Knud W. Schmitt, Alfred-Schumann-Straße 29, 65201 Wiesbaden



Gemeinsames Zeichen



Gerade wenn die Wellen hochschlagen, hilft nur gemeinsames Anpacken.

Ein Papier aus Rom hat in den Sommerwochen für einigen Wirbel unter den Katholiken Deutschlands gesorgt: die Instruktion mit dem Namen „Die pastorale Umkehr der Pfarrgemeinde im Dienst an der missionarischen Sendung der Kirche“.

Das Vorstands-Team der Stadtversammlung der Wiesbadener Katholiken hat die Instruktion bereits Anfang

August in einer Pressemitteilung kritisiert: „Das Dokument zeichnet in seinen Handlungsanweisungen eine scharfe Grenze zwischen Pfarrern/Priestern und sogenannten Laien (nichtgeweihten Gläubigen). Die überdeutliche Betonung der alleinigen Leitungsfunktion der Pfarrer stellt zum einen die unermüdliche tagtägliche Arbeit so vieler Frauen und Männer, die Verantwortung in den Wiesbadener Pfarreien übernehmen, ins Abseits. Sie verliert zum anderen aber auch aus dem Blick, dass die Pfarrer – besonders in unseren nur noch drei Großpfarreien in Wiesbaden – entlastet werden müssen.“

Das rückwärtsgewandte Bild einer Kirche, in der allein die Pfarrer die Leitenden sind und die Laien Gehorchende entspreche weder dem Selbstverständnis der Menschen in unserer Stadt noch der Lebenswirklichkeit in unseren Pfarreien. Stattdessen sollte in den Wiesbadener Pfarreien das an vielen Stellen gewachsene und wachsende „Wir“, das für das lebendige Miteinander von Priestern und Laien und das Leben in den Pfarreien unabkömmlich ist, weiter gestärkt werden. „Hierzu setzen wir auch auf die gegenseitige Unterstützung aller Priester und unseres Bischofs.“

Christina Kahlen-Pappas

ZeitZeichen

22. Sonntag im Jahreskreis

Kommen Sie spontan und bitte frühzeitig zum Gottesdienst Ihrer Wahl, wenn Sie sich noch nicht angemeldet haben. Oder aber melden Sie sich im Zentralen Pfarrbüro bis donnerstags 15.00 Uhr an.

Vorabendmessen am 29. August 2020:

18:00 Uhr St. Georg und Katharina, St. Josef, Herz-Jesu, St. Marien

Sonntagsmessen am 30. August 2020:

09:30 Uhr St. Peter u. Paul, St. Kilian,

11:00 Uhr Mariä Heimsuchung, St. Hedwig, St. Klara,

12:00 Uhr St. Kilian (Eucharistiefeier der kroatische Gemeinde)



Bild: Sarah Frank In: Pfarrbriefservice.de

In den Hl. Messen gibt es zurzeit keinen Gemeindegesang und keine Mundkommunion. Bitte legen Sie eine Mund-Nasen-Maske an, wenn Sie vor, während und nach den Gottesdiensten in der Kirche unterwegs sind. Bitte halten Sie den vorgeschriebenen Abstand ein und desinfizieren Sie sich die Hände.